

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester WiSe 23/24**

## **Vorbereitung**

Im Frühjahr 2023 habe ich mich entsprechend der Fristen des Erasmus-Programms beworben. Das Verfahren verlief sehr zügig, sodass ich schon bald eine Rückmeldung zu meinem Auslandssemester erhielt. Somit hatte ich ausreichend Zeit mich auf mein Auslandssemester vorzubereiten und weiteres Organisatorisches abzuklären. Der Prozess über Mobility-Online war sehr gut strukturiert, sodass das Hochladen und Einhalten von Fristen sehr übersichtlich waren. Vor Antritt meines Auslandssemesters an der University of Oslo habe ich mich mit der Webseite der Uni beschäftigt. Dies kann ich sehr empfehlen, da dort eine Checkliste für die Zeit vor der Ankunft zu finden ist.

## **Formalitäten im Gastland**

Als EU-Bürger ist es sehr simple in Norwegen einzureisen, da kein Visum benötigt wird. Verbringt man jedoch länger als drei Monate in Norwegen, wie im Falle eines Auslandssemesters, so muss der Aufenthalt bei der Polizei registriert werden. Eine Übersicht der verfügbaren Termine ist ebenfalls auf der Webseite der Universität zu finden. Leider sind die verfügbaren Termine sehr begrenzt und in meinem Fall hat es über zwei Monate gedauert einen Termin zu erhalten. Hier ist zu empfehlen die Webseite mit den verfügbaren Terminen regelmäßig zu besuchen, da die Termine meist willkürlich unter der Woche veröffentlicht werden. Der Termin selbst verläuft sehr schnell und es werden nur wenige Dokument, von denen eine Übersicht auf der Webseite zu finden ist, benötigt.

## **Geld**

Im Hinblick auf den finanziellen Aspekt, ist es sehr sinnvoll eine Kreditkarte dabei zu haben. Ich habe während meines gesamten Aufenthaltes ausschließlich mit dieser gezahlt, da Bargeld wirklich nur noch sehr selten in Norwegen verwendet wird. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit per Apple Pay etc. zu zahlen. Ansonsten ist Vipps unter den Norwegern\*innen weit verbreitet. Dies ist eine App, ähnlich wie PayPal, die häufig für Flohmärkten etc. verwendet wird. Meines Wissens kann man diese App jedoch leider nur mit einer norwegischen Handynummer verwenden.

## **Transport**

Oslo hat ein sehr gutes Netz der öffentlichen Verkehrsmittel. So gibt es nicht nur die Tram, sondern auch Busse und die Metro. Mit den normalen Tickets, welcher über die Ruter-App gekauft werden können, können ebenfalls die Ruter-Fähren zu den kleinen Inseln genutzt werden. Dies kann ich besonders an schönen Sommertagen empfehlen. Ansonsten gibt es auch Stadträder deren Nutzung laut Aussage einiger Freunde sehr einfach sein soll. Ich bin tatsächlich hauptsächlich zu Fuß gegangen, da die Distanzen innerhalb Oslos nicht sonderlich weit sind.

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Vor meinem Reiseantritt habe ich mich auf der Webseite der University of Oslo bereits über die Orientierungswoche informiert. Auf der Webseite gab es ebenfalls eine Übersicht zu Gruppenaktivitäten wie zum Beispiel einen Ausflug zu den kleinen Inseln vor Oslo oder Museumsbesuchen, zu denen man sich im Vorhinein anmelden konnte. Bereits am ersten Abend meiner Ankunft fand ein Kennlernabend für International Students auf dem Campus statt. Dieses Event kann ich jedem wärmstens ans Herz legen. Nicht nur sieht man die Uni so zum ersten Mal, kann Musik und einige Drinks genießen, sondern lernt bereits Personen aus den verschiedensten Ländern kennen. Das Gute hier ist, dass sich alle in derselben Situation befinden und somit die meisten ebenfalls Kontakte schließen wollen. Ich habe so bereits am ersten Abend tolle Leute kennengelernt, die sich über den Verlauf meines Aufenthaltes zu ganz tollen Freunden entwickelt haben.

In der O-Woche selbst wurden die Studenten in „Buddy-Groups“ eingeteilt. Meist waren um die 20 Personen in einer Gruppe mit zwei Buddy, die als Ansprechpartner dienten. Innerhalb der Gruppe gab es dann einen Plan mit verschiedenen Aktivitäten. Die Veranstaltungen waren freiwillig, demnach konnte man selbst entscheiden welche Aktivitäten einen interessierten oder nicht. Ich habe in der O-Woche nicht an allen Aktivitäten teilgenommen, da ich schnell eine kleinere Freundesgruppe gefunden habe, in welcher wir dann eigenständig unterwegs waren. Nichtsdestotrotz kann ich die O-Woche und die geplanten Aktivitäten auf jeden Fall für den Einstieg empfehlen.

Der Campus der UiO ist schnell mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ich habe in Grünerløkka (eher Richtung Stadtzentrum) gelebt und konnte die Uni einfach mit der Tram erreichen. Die University of Oslo ist eine sehr moderne Uni, dessen Hauptcampus im Nord-Westen der Stadt liegt. Der Campus setzt sich aus unzähligen Gebäuden zusammen, ist jedoch sehr übersichtlich und leicht zu erreichen. Die meisten der jeweiligen Gebäude verfügen über eigene kleine Cafés in denen es süße sowie herzhaftes Kleinigkeiten zu kaufen gibt. Zudem gibt es mehrere Kantinen, die ein sehr großes Angebot an frischen Gerichten bietet und somit ein tolles Mittagessen darlegt.

## **Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende**

Bereits vor Antritt des Auslandssemesters hatte ich die Möglichkeit online meine Kurse zu wählen. Ich war nicht an einen Fachbereich gebunden, somit konnte ich meine gewünschten Kurse sehr individuell zusammenstellen. Ich habe mich für vier Kurse angemeldet und hatte das Glück, dass ich für alle Kurse einen Platz bekommen habe. Leider war es bei den Kursen zuvor nicht möglich die genauen Zeiten der Vorlesungen/Seminare einzusehen, jedoch hat es durch Zufall trotzdem sehr gut in den Stundenplan gepasst. Meine Freunde haben mir jedoch erzählt, dass sie die Zeiten ihrer Kurse zuvor einsehen konnten, somit war dies scheinbar ein individuelles Problem.

Nach dem Beginn des Semesters gab es dann noch die Möglichkeit Kurse abzuwählen oder zu tauschen. Einer meiner Kurse fing erst Mitte des Semesters an und ich merkte schnell, dass es mir zu viel wurde, da die Kurse intensive Vorbereitung benötigten. Demnach sprach ich mit der Verantwortlichen des Fachbereichs in Oslo und sie half mir direkt und beantwortete meine Fragen zum Abwählen des Kurses. Nach Absprache mit der Universität in Oslo und der Universität Bremen, wählte ich den Kurs ab und spürte sofortige Erleichterung. Somit kann ich nur empfehlen auf die Anzahl der Kurse zu achten und auf die eigene Einschätzung der Kursintensität zu achten.

Auf die Unterstützung der Fachbeauftragten der Fakultät konnte ich stetig zählen und fühlte mich durch den Prozess sehr gut begleitet. Demnach kann ich nur empfehlen sich bei Fragen an die Verantwortlichen zu wenden, da die Kommunikation stets sehr unkompliziert und hilfreich war.

### **Framing the environment in media and communication studies**

Diesen Kurs habe ich für KMW belegt und es war einer meiner liebsten Kurse. Der Kurs hat wöchentlich drei Stunden am Stück stattgefunden, jedoch hatten wir zwischendurch immer kurze Pausen und das Seminar war so gestaltet, dass die Zeit wirklich schnell verging. In dem Seminar ging es um das Thema Umwelt im Kontext von Medien- und Kommunikationswissenschaften. Also um die Rolle, die die Umwelt in den Medien- und Kommunikationswissenschaften spielt. Hier haben wir uns mit ganz verschiedenen Aspekten, wie zum Beispiel tatsächlichen Unternehmen und deren Nachhaltigkeitsstrategie, aber auch der Darstellung der Umwelt in Videospiele, beschäftigt. Demnach war der Kurs sehr abwechslungsreich und interessant.

Auch die Prüfungsform war sehr angenehm. So konnten wir uns zwischen dem Erstellen eines Podcast, eines Video Essays oder der Teilnahme an einer Case Study teilnehmen.

### **Introduction to Norwegian 1**

Ich habe mich dafür entschieden einen Sprachkurs in Norwegisch zu belegen, da ich es für wichtig empfand mich auch mit der Sprache des jeweiligen Landes zu beschäftigen. Vor Antritt der Reise hatte ich lediglich ein kleines Vorwissen an Vokabular durch die Nutzung von Doulingo. Der Norwegisch Kurs war extra für internationale Studenten ausgelegt und bestand aus einem Online sowie einem Präsenz Anteil. Im ersten Teil wurde das Lernmaterial mit Hilfe von Videos und Aufgaben selbst erarbeitet, so konnten die Arbeitsblöcke und die Zeit selbst einteilt werden. Der zweite Teil, die Seminare, waren nicht verpflichtend, aber ich kann die Teilnahme an diesen sehr empfehlen, um das Sprechen der Sprache sowie das Verstehen zu üben.

Alles in Allem war der Kurs sehr lehrreich und kurzweilig, sodass ich schon Mitte des Kurses meine Norwegisch Prüfung absolvierte.

### **English Grammar**

Den English Grammar Kurs wählte ich für mein Hauptfach English-Speaking Cultures. Der Kurs beinhaltete viele Grundlagen der englischen Grammatik, welche ich bereits an der Universität Bremen in vorherigen Semestern durchgegangen war. Nichtsdestotrotz war der Kurs lehrreich und hat mein Vorwissen fundiert und vertieft.

### **American History and Society: An introduction**

Der American History and Society Kurs war sehr interessant, da dieser einen Einblick in die Entwicklung von Amerika bot. Jedoch war der Kurs inhaltlich sehr intensive und verlangte das Lesen vieler Texte sowie ein hohes Pensum an Vor- und Nachbereitung. Um hier am Ball zu bleiben, empfehle ich während des Semesters die Texte bereits durchzuarbeiten und Lernzettel für die Klausur zu lernen, so wird das Ende des Semesters nicht all zu stressig.

## Unterkunft

Zunächst habe ich mich privat nach WGs in Oslo umgeschaut, da ich mich nicht ganz sicher war, ob ich tatsächlich einen Platz in einem Studentenwohnheim in Oslo erhalten würde. Ich habe auf verschiedenen Internetseiten nach WGs geschaut und diese dann angeschrieben, jedoch stellte sich schnell heraus, dass dies nicht sehr erfolgreich sein würde, da die meisten WGs nach langfristigen Mitbewohner\*innen suchten. Daher habe ich mich auf die SIO-Studentenwohnheime, welche ebenfalls auf der Webseite der Universität zu finden sind, beworben. Hier kann man sich für maximal fünf unterschiedliche Studentenheime bewerben. Je nach Standort gibt es eine Auswahl an einzelnen Studios oder geteilte Zimmer. Durch vorherige Erfahrungen war für mich klar, dass ich gerne ein eigenes WC sowie eine eigene Küchenecke haben wollte, somit habe ich geschaut wo eben diese Möglichkeit vorhanden sind. Mein Erstwunsch war das Studentenwohnheim in Grünerløkka und für eben diesen Standort habe ich auch eine Zusage erhalten. Das Studentenwohnheim liegt in einer sehr schönen belebten Nachbarschaft in der es viele Café und Restaurants, aber auch viele kleine Läden gibt. Keine fünf Gehminuten von dem Studentenwohnheim entfernt befindet sich eine Tramstation, von der eine Tram direkt zur Universität fährt. Auch ins Stadtzentrum ist nicht weit, entweder nimmt man die Tram oder geht circa 20 min zu Fuß.

Im Hinblick auf furnished apartments ist anzumerken, dass keine Utensilien (wie Töpfe, Geschirr etc.) vorhanden sind. Somit muss man diese selbst organisieren. Entweder kann man günstig welche bei Ikea o.Ä. kaufen oder über die Webseite „Finn“ (ähnlich wie Ebay) schauen, ob dort etwas Passendes angeboten wird.

## Sonstiges

Von Oslo aus gibt es sehr gute Zug- und Busanbindungen in andere Teile des Landes beziehungsweise der Nachbarländer. Ich war in Bergen und in Stockholm, jeweils für ein Wochenende, und habe die Reisen wirklich sehr genossen. Demnach kann ich Wochenendtrips von Oslo aus sehr empfehlen.

Des Weiteren gibt es viele schöne Sommer- und Winteraktivitäten in Oslo.

Hier einmal ein kurzer Guide für Aktivitäten/Cafes etc. in Oslo selbst:

### Aktivitäten

1. Sauna Aker Brygge
2. Im Winter, sollte Sognsvann zugefroren sein: Schlittschuh laufen
3. Im Sommer: Picknick am Sognsvann
4. Die zahlreichen Cafes in Oslo ausprobieren

### Besten Study Places (meine Erfahrung)

1. Eilert Stundt Hus (Block A) auf dem Blindern Campus
2. National library
3. Pus? Cafe Majorstuen
4. Humbiblioteket auf dem Campus

## Cafes / Restaurants in Oslo

1. Babbo Collective
2. Villa Paradiso
3. Mamma Pizza Vika
4. Hrimnir Ramen
5. Cafe Kuro

## **Nach der Rückkehr**

Nach meiner Rückkehr war ich mir zunächst nicht bewusst über die nächsten Schritte, daher habe ich mich einfach bei dem Anerkennungsbeauftragten erkundigt.

Demnach habe ich mich um die notwendigen Dokumente gekümmert. Auch in diesem Prozess war die UiO sehr zügig in der Bearbeitung und hat die Dokumente, welche für die Bestätigung der Study Period in Oslo sehr schnell bearbeitet. Nach Erhalt des Transcript of Records (was einige Woche dauerte) mussten lediglich die Schritte auf Mobility Online befolgt werden. Demnach lief alles recht strukturiert ab.

## **Fazit**

Alles in Allem war mein Auslandssemester in Oslo sehr bereichernden und kann allen ein Semester and der UiO nur wärmstens ans Herz legen. Der Aufenthalt in Oslo hat mir nicht nur noch einmal gezeigt, wie vielseitig Skandinavien ist, sondern auch wie wichtig es ist offen für Neues zu sein. Ich habe in Oslo einige unglaublich großartige und enge internationale Freundschaften fürs Leben geschlossen. Oslo ist eine großartige Studentenstadt und ist definitiv ein sehr geeigneter Ort, um ein Semester dort zu absolvieren.